Sankt Nikolausabend.

Ein Essay.

(Fortsetzung.)

In Thüringen springt der Schellenmoritz lärmend und klingelnd umher. [35])

An andern Orten finden wir den wirklichen Schimmelreiter. Es ist dies eine jener stehenden Figuren, die fast bei allen Aufzügen erscheinen, in der Fastnacht, in der Martinsnacht, bei den Frühlingsfeiern, bei Hochzeiten u. s. w.

Um den Schimmel zu konstruieren breitet man über Siebe, welche dem Darsteller über Brust und Rücken gebunden sind, weiße Betttücher, während vorn an einer kurzen Stange der für diesen Zweck stets aufbewahrte Pferdekopf von Pappa angebracht ist, dessen Unterkiefer durch Anziehen und Loslassen des Zaumes ein klapperndes Geräusch hervorbringt. [36]) In Siebenbürgen und Mecklenburg wird ein umgekehrter Backtrog genommen; zwei stämmige Burschen, welche die vier Füße vorstellen sollen, tragen denselben, ein Pferdekopf wird davorgebunden und das Ganze mit einem weißen Laken überzogen. [37]) Auf diesen improvisierten Schimmel setzt sich der Schimmelreiter, der bald als hl. Christ in der Weihnacht- oder Neujahrsnacht, bald als St. Niklas am Nikolausabende umreitet.

Im Luxemburgischen trabt das Schimmelchen oder Eselein, das ebenfalls auf die geschilderte Weise konstruiert wird, neben dem Bischofe umher. Zu Consdorf wurde früher der den Hosiker darstellende Mann mit einem großen Tuche und Heugabeln so ausgerüstet, daß er einen Pferdekopf über sich zu tragen schien. [38])

Im ersten Jahrgang der »*Europe illustrée*«, 1873, S. 3, finden wir folgende interessante Schilderung des Nikolausfestes in den belgischen Provinzen:

Saint Nicolas, évêque de Myre, qui a donné son nom à l'une des plus jolies villes du pays de Waas, compte en Belgique parmi les saints les plus vénérés. 106 églises lui sont consacrées et un grand nombre de métiers l'on choisi pour patron. Mais ce qui le rend surtout populaire aux bords de la Meuse et de l'Escaut, c'est qu'il passe pour être l'ami et au besoin le correcteur de l'anfance. La Saint-Nicolas est le jour de fête par excellence des enfants. La nnit du 5 au 6 décembre, le saint, monté sur son âne, ayant de chaque côté de la selle un grand panier rempli de jouets et de friandises, parcourt les toits des maisons, et, descendant par les tuyaux des cheminées, vient apporter des bonbons

---

[35]) Simrock, a. a. O.

[36]) Ludwig Löffler, Volksfeste der Deutschen, Ueber Land und Meer, 1863, S. 580.

[37]) Simrock, a. a. O.

[38]) Das Luxemburger Land, Jahrg. 1884.